



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXXVI. Vertrag der Herzöge von Mecklenburg mit den Herzögen von
Pommern über ihr Verhalten in dem Kriege der letztern mitdem Kurfürsten
von Brandenburg, vom 21. Oktober 1469.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

XXXV. Die Hansestädte verwenden sich bei dem Kurfürsten Friedrich II. dafür, daß er der Stadt Stettin und ihrem Handelsverkehre den Frieden wieder gewähre, am 16. Mai 1469.

Domino Ffrederiko, Marggrauio Brandenburgensi etc. Irluchtighe Hochgeborne furste, gnedige leue Here. Wij don Iuwen Grotmogenden furstliken Herlicheid gudliken weten, Wo dat vnse frunde, de Rad to Olden stettin, vns muntliken vnde schriftliken hebben lathen to kennende gheuen, Wo Juwe gnade mit en to Swarem orlighe vnde krighe is gekomen, Dar ouer ze groffliken beschedged, de lande vordoruen, de keyferlike vrye strate myt tofore vnde afore merkliken verstoppet vnde dat gemene beste zere vorhindert sint geworden, Dat wij, kennet god, alle gherne zeghen vorhud. Vnde wante denne de genanten van Stettin sicken hochliken vor vns hebben vorboden, vnde wy gherne zeghen fulk orleghe vnde krighe gefonet, vnde juwe gnade mit en to vreden komen mochte, Bidden wy juwe Grotmogenden furstliken Herlicheid degher aandachtigen, gij van den van Stettin wes ze Juwen gnaden jmme redeliken plegen zin mogen vp nemen willen, vppe dat de lande vnuordoruen, de keyferlike vrye strate vnuorstoppet vnde dat gemene beste vouorhindert blyuen moghe. Wes wy dar to gudes don mochten, scholde men vns gudwillich vinden. Gnedige leue Here, Iuw gnedichliken hir jnne bewisen willen, Dat vordene wy vmme Juwe furstlike Herlicheid alle wege gerne, De gode deme Herenn etc. Screuen vnder der van Lubeke Secrete, des wij samptliken hir to bruken, amme Dinxstedage vor Pinxsten, Anno LXIX°.

Radessendeboden der gemenen stede van der Dutschen Hense
nu bynnen Lubeke to dage vorgaddert vnde de Rad darfaluest.

Nach einer gleichzeitigen Copie im Stettiner Stadtarchive.

XXXVI. Vertrag der Herzöge von Mecklenburg mit den Herzögen von Pommern über ihr Verhalten in dem Kriege der letztern mit dem Kurfürsten von Brandenburg, vom 21. October 1469.

Wy Hinrick, Vlrick, Albrecht, Johan vnd Mangnus, von gadis gnaden Hertogen to Meklinborg, Fursten to wenden, der Lande Rostogk vnd Stargart Hern etc. Bokennen apembare vor alszwem, dat wy vns mit den Hochgebaren fursten Heren Ericke vnde heren Wartzflaue, to Stettin, pameren, der Cassuben vnde der wende Hertogen etc. vnde fursten to Rugen, vnnfen leuen Ohmen, Samptliken In fruntlicken verdracht vnde fate gentzliken to eyneme gantzen vnkamenen ende vmme alle tho sprake vnde twistigen saken, vthgenamen Heren Vlricks Saken, der wy richtere wesen schalen, daromme wy mit en to vnwillen vnde tor feyde gekamen sint vnde In feyde geseten hebben, vnde vmme alle dat, dat dar van entspraken vnde entstan Ilz vnde noch entspryten vnde entstan muchte, ane alle geferde vnde arch, to sammende gefettet vnde verdragen vnde sodane feyde doged vnde al mit allen vnnfen Landen vnde

Luden torugghe dal geflagen, geendiget, entrichtet vnde wech gelecht hebben vnde vnnser eynde des andern vnde ock vnnse Lande vnde Lude, de des mit vns to dhunde gehath hebben vnde hebben vnde mit vns tor feyde gekamen sint, In deme arghen nicht schalen vnde willen dencken. Vnde wy obgnanten Heren Hertogen to Mekelnborg etc. schalen vnde willen disse fruntliker verdracht vnde Sate haluen vnnsern Swagern vnde Ohim Hern ffrederick, Marggraue to Brandenburg, In disse feyden, tospraken vnnse Schelinghen, dar hie mit sinen Landen vnde Luden vnde wy mit vnsen Landen vnde Luden mit ehme, mit vnnsen liuen Ohmen Hertogen to Stettin vorgeomet vnde ehren Landen vnde Luden gekamen sint, welke saken, thuspraken vnde schelingen In fruntschop Iste rechte by deme Irluchtedesten vnde grotmechtigesten Hochgebaren fursten vnde Heren, Heren Caffemire, kaninge to Palen, stan to verscheydende. Weret, dat sye, dat got affkere, nicht entrichtet edder verscheyden worden vnde denne de obgnanten Vnnse Swagere vnde Ohme de Marggraue mit den obgnanten vnnsen Ohmen den Stettinschen heren edder de Stettinschen heren mit ehren landen vnde luden mit deme Marggraue wedder tor feyde vnde vnwillen disse nascreuen Sake vnwillen vnde tosprake kemen, nye hulpe edder bystant dhun der tosprake vnde schelinge haluen, de hie to den Stettinschen heren vorberurt hefft, vormyent to hebbende bette an disse dach edder noch vormeynen mach to hebbende, Men dar to stille sitten, Soverne wy ehme to Rechte magen mechtich wesen, vnde den vnnsen ock nicht vorsteden, Hulpe vnde Bystant ehme to dhunde, dat vnnsen Ohmen vnde ehren Landen vnde Luden muchte to schaden kamen. Vnde auers weret, dat de Stettinschen heren obgenant mit vnnse Swagere vnde Ohme, deme Marggraue etc. edder anderen heren vnnse anderer Sake vnde tosprake willen tor feide vnde vnwillen kemen, So verne wy denne der Stettinschen Heren vorberurt to Rechte magen mechtich sien, Schalen vnde willen wy denne en dar aue mit vnnsen Landen vnde luden, mit vnnser macht vnde alle vnnse vermage bystandich wesen vnde en trost vnde hulpe dhun ehrer to werende. Weret ock, dat Icheswelke togrepe schegen van den vnnsen In der Stettinschen heren irbenomet vnnser Ohmen Landen vnde anne de Jennen, den szodane togrepe schyen weren, nadraueden vnde darvnnse wes wedder deden, dat schal disse vnnser fruntliker verdracht vnde Sate nicht scheddelk wesen edder dar mede verbraken wesen. Vnde Iste sodane nadrauent vorbliff, dat schal men vns denne van stunt an So vru, alz de togrepe geschyen sint, verkundigen, vnd wanhere vns dat szo verkundiget Iste, Schalen vnde willen wy na der verkundinge szodanen genahmen wedder edder dar vor nugastige vorbute schicken. Ock schalen vnde willen wy der gnanten vnnser Ohme der Stettinschen heren guden manne vnde Lantsetene, de tosprake vnde schelinge hebben edder schelafflich muchten werden edder tosprake muchten krigen to vnnsen guden mannen vnde Lantsetenen, gerne des rechten auer sye bohelfen vnde sye nicht to sammende tor feyde steden, So verne vns dat wedder vnnse van vnnsen Ohmen szo togeholden wert vnde boschuth. Hyr up schalen alle gefangene, de In disse feyde In beyden syden gegrepen sint, alle loofz vnde mede quith wesen, vnde de gefangene, de vns heren Vlricke obgenomet van vnnse Ohme deme Marggraue antverdet vnde auerwiltet sint, schalen Hyr mede quith wesen, vnde Iste sye Jo nicht loofz muchten bliuen, denne schalen vnde willen wy Mekelnborgeschen heren alle obgenant ehre schatte ghelt entrichten vnde vthgeuen. Alle disse varscruen Stucke vnde articlen vnnser fruntliker sate vnde verdracht lauen wy Stede vnde vast wol to holdende. Vnde des to Orkunde hebben wy Here Hinrick, Vlricke, Albrecht, Johann vnde Mangnus vnnse Ingefigel henghen laten mit willen bonedden an disse briff, Geuen vnde geschyen vor der Hogenbrugge tuzken Ribbenitze vnde Damgharde, Na der Bort Cristi Dusentvyrhundert vnde

ame Negen vnde Softigeften, Ame dage der Hilgen Eluendufent Jungkfruwen. Hyr an vnde auer sint gewelzet de duchtigen vnnse Rede vnde liuen getruwen Hinrick Hane to Gnügen, Clawes von Oldenborg to Gremmelin, Tytke Hobe, Ratke Kerckdorp, Clawes Bardenvlyth tome Czarne, Otto Moltke, Hermen Kerckdorp, Ghunter ffyneck, Clawes Hane to Kummerow vnde mher vnnfer Rede vnde liuen getruwen louen wol werdich.

Nach dem Originale im Pommerschen Prov.-Arch. zu Stettin.

XXXVII. Kaiser Friedrich verkündet das an die Markgrafen ergangene Verbot, gegen das Land Stettin mit Gewalt vorzugehen, am 14. Juli 1469.

Wij ffrederik, van godes gnaden Romischer keyfzer, to allen tiden merer des Rikes, to Vngern, Dalmatien, Croacien etc. Koningk, Hertoge to Osterrike vnde to Stijr etc. Entbeden allen vnde Ifliken fforsten, geistliken vnde werliken, Greuen, ffryen, heren, Ridderen, knechten, Hoffrichterren, landrichterren, Houetluden, Amptluden, Vogeden, Plegeren, Vorweferen, Borgermeisterren, Richterren, Rederen, Borgeren vnde gemeynden Aller vnde Ifzliker Sloten, Steden, Merkede, Dorperen vnde gebede vnde Sus allen anderen Vnfer vnde des Rykes vnderdanen vnde getruwen, In wat werder, State edder wefendes de sin, Vnse gnade vnde alle gud. Erwerdigen, Hochgeboren, wolgeboren, Eddelen, Erfamen vnfen leuen getruwen. Vns is angelanget, vnde Albrecht, brodere, Markgreuen to Brandenborch vnde borchgreue to Nurenbergh, Vnse leue Ome, koreforsten vnde ffursten An eneme, vnde Erijk vnde Wartizlaff, brodere, to Stettin, Pameren, der Wenden, Caffuben Hertogen vnde fforsten to Rugen, Amme anderen dele, Der erbenomeden fforstendome vnde Land haluen Jegen den anderen in erringe, twedracht vnde vnwillen stan, Dar derch villichte krich, vnraet vnde wedderweuicheit waffen vnde entftan mochte. Wan nu beyde vorbenomeden Partye alle vns vnde des hilgen Rijkes fforsten, Ok de vorbenomeden land vnde fforstendom Vns vnde deme fuluen Rike ane middel gewant fin vnde darvan to leen horen, Ock wij darto vt vnfer keyferlik oberkeit gerechticheit to hebbende vormenen, Deshaluen vns alfeme Romischen keyfere in de saken to stende erforderij ere meninge de to horende, Ok vnfer vnde des Rijkes rechticheit vore to bringende, vnde als wij de vinden, vns dar auer to derkennende vnde in den saken to handelende, Alfet sik nach ordeninge des Rechtes vnde bildeliken geboret, Ok darup an de erbenomeden Markgreuen wedder de erbenomeden Hertoghen van Stettin noch de benomeden landlude Noch er vnderdaningen mit feyde, krich, beschedinge, noch in anderen wech in vngut nicht vore tonemende noch to handelende, Vnfer keyferlichen gebades brefe vtgan laten, na Inholde derfuluen gebade vnfer ladebreff dar auer vtgegan. Vme dat denne fulk vnse keyferlike gebot vultogen, deme rechten nagevolget vnde vnse keyferlike ouerkeit vnde gerechticheit dar junne nicht vorferiget noch vorachtet werde, Ok krijch vnde wedderweuelicheit vormeden bliue; So beuele wij Juw allen vnde Iflikem besundergen van Romischer keyferliken macht by den plichten, dar mede gij vns vnde deme hilgen Rijke gewant sijt, Ok vorlesinge aller vnde